



dbb beamtenbund und tarifunion, GB Tarif, Friedrichstraße 169, 10117 Berlin

Mitglieder der Geschäftsführung der
Bundestarifkommission des dbb

Mitglieder der Bundestarifkommission des dbb

Bundesvorstand, Bundeshauptvorstand

Mitgliedsgewerkschaften des dbb

dbb einschließlich Landesbünde

dbb bundesfrauenvertretung, dbb jugend,
dbb bundessenorenvertretung

dbb-Dienstleistungszentren

31. Januar 2017 BB/ki

Nr. 2/2017

Einkommensrunde 2017 – Zweite Verhandlungsrunde in Potsdam und Auftaktveranstaltung in Hessen

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

am 30. und 31. Januar 2017 wurden in Potsdam die Tarifverhandlungen zur diesjährigen Einkommensrunde mit der Tarifgemeinschaft deutscher Länder (TdL) fortgesetzt.

Zur Erinnerung: Der dbb fordert unter anderem die Erhöhung der Tabellenentgelte um 6 Prozent, darin enthalten ein Mindestbetrag als soziale Komponente und die Einführung der Stufe 6 ab Entgeltgruppe 9. Zudem müssen die Höhergruppierungsregelungen geändert werden; eine stufengleiche Höhergruppierung muss her. Für die Auszubildenden fordert der dbb die Erhöhung der Ausbildungsentgelte um 90 Euro, 30 Tage Urlaub, die Übernahme aller Ausbildungskosten durch den Arbeitgeber und die Übernahme aller Auszubildenden. Außerdem fordert der dbb die Weiterentwicklung der allgemeinen Entgeltordnung zum TV-L und der für Lehrkräfte, die Anhebung der Vollzugszulage und den Ausschluss sachgrundloser Befristungen.

Die Arbeitgeberseite wollte noch immer kein Gesamtangebot vorlegen. Dies stieß bei der dbb-Verhandlungskommission auf Unverständnis. Immerhin sind die Forderungen seit Dezember bekannt. Für die Bearbeitung von Detailfragen haben Gewerkschaften und TdL erneut eine Arbeitsgruppe eingesetzt. Wichtig für den dbb ist jedoch die Klärung der zentralen Frage, ob die Länder bereit sind, zu investieren, oder ob sie nur ein paar kosmetische Veränderungen vornehmen wollen. Das gilt vor allem für die Frage der Entgeltordnungen. Die

allgemeine Entgeltordnung und die für die Lehrkräfte müssen fortentwickelt werden, und im Bereich des Sozial- und Erziehungsdienstes besteht erheblicher Bedarf. Sinnvoll ist es nach Ansicht des dbb daher, mit der Einführung der Stufe 6 eine Soforthilfe für viele Berufsgruppen zu leisten, um dann in nachgelagerten, aber fest vereinbarten Verhandlungen, die anstehende Eingruppierungsarbeit konkret anzugehen.

Land Hessen

Neun Tage nach der Eröffnung der Einkommensrunde mit den übrigen Ländern hat am 27. Januar 2017 in Wiesbaden die Einkommensrunde mit dem Land Hessen begonnen, das im Jahr 2004 aus der TdL ausgetreten ist. Die Forderungen des dbb sind hier gleichlautend. Wie in den letzten Jahren auch, zeigte sich die hessische Landesregierung zum Auftakt zurückhaltend. Um die gewerkschaftlichen Forderungen in Frage zu stellen, relativierte Hessens Innenminister Beuth die exzellente wirtschaftliche Lage Hessens. Dazu musste er schon den Brexit und den Amtsantritt des neuen amerikanischen Präsidenten vorschieben. Das jedoch wirkte wenig überzeugend. dbb und das Land Hessen haben vereinbart, dass einige Details der Forderungen auf der Fachebene besprochen werden.

Ausblick

Die Verhandlungen mit der TdL werden am 16./17. Februar 2017 fortgesetzt. Mit dem Land Hessen werden die Verhandlungen am 2./3. März 2017 fortgesetzt. Der dbb wird bis dahin bundesweit zahlreiche Warnstreiks durchführen. Wir fordern alle Mitglieder unserer Fachgewerkschaften auf, sich an den Aktionen des dbb vor Ort zu beteiligen. Die allgemeine Warnstreikfreigabe für die Arbeitnehmer wurde erteilt, Infos zu einzelnen Aktionen sind auf den Sonderseiten des dbb zu finden.

Mit freundlichen Grüßen

Willi R u s s
Zweiter Vorsitzender des dbb
Fachvorstand Tarifpolitik